

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR	Passiva	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>			<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			I. Universitätskapital	1.252.902,88	1.253
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen (davon entgelt- lich erworben EUR 222.369,39; Vorjahr: TEUR 186)	222.369,39	186	II. Rücklagen	195.109,29	195
II. Sachanlagen:			III. Bilanzverlust (davon Verlustvortrag EUR 1.007.009,92; Vorjahr: TEUR 1.084)	-1.004.730,65	-1.007
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, ein- schließlich der Bauten auf fremdem Grund (davon Ge- bäudewert EUR 2.622.671,00; Vorjahr: TEUR 2.849)	2.622.671,00	2.849	<b>443.281,52</b>	441	
2. Technische Anlagen und Maschinen	258.334,00	238	<b>B. Investitionszuschüsse:</b>		
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	270.296,00	258	Bewertungsreserve zu Investitionszuschüssen	<b>11.737.397,92</b>	11.633
4. Sammlungen	116.522,06	116	<b>C. Rückstellungen:</b>		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	859.857,00	1.033	1. Rückstellungen für Abfertigungen	892.000,00	899
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	630,82	3	2. Sonstige Rückstellungen	3.894.198,07	3.909
<b>4.128.310,88</b>	4.497	4.683	<b>4.786.198,07</b>	4.808	
<b>4.350.680,27</b>	4.683		<b>D. Verbindlichkeiten:</b>		
<b>B. Umlaufvermögen:</b>			1. Erhaltene Anzahlungen (davon von den Vorräten absetzbar EUR 459.889,81; Vorjahr: TEUR 660)	1.026.031,18	1.262
I. Vorräte:			2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	323.735,88	547
1. Betriebsmittel	10.700,00	10	3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	451.358,79	50
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	462.000,42	674	4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 158.134,30; Vorjahr: TEUR 135; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 203.830,89; Vorjahr: TEUR 171)	411.448,31	372
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			<b>2.212.574,16</b>	2.231	
1. Forderungen aus Leistungen	22.004,48	175	<b>1.871.800,00</b>	0	
2. Forderungen gegenüber dem Bund	129,65	1	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	190.120,05	257			
<b>212.254,18</b>	433				
III. Wertpapiere:					
Sonstige Wertpapiere	6.911.975,00	4.413			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.968.582,13	8.767			
<b>16.565.511,73</b>	14.297				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>135.059,67</b>	133			
<b>21.051.251,67</b>	19.113		<b>21.051.251,67</b>	19.113	

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse:		
a) Erlöse auf Grund von Global- budgetzuweisungen des Bundes	15.615.604,72	14.355
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	141.430,88	107
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	806.016,06	740
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	11.070,00	39
e) Erlöse gemäß § 27 UG	476.052,61	665
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	23.414,12	94
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	<u>1.740.532,21</u>	1.866
	18.814.120,60	17.866
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	-211.783,31	117
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.828,42	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	137.331,34	71
c) Übrige (davon aus der Auflösung von Investitions- zuschüssen EUR 890.024,55; Vorjahr: TEUR 791)	<u>892.062,57</u>	791
	1.032.222,33	862
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter (davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte in Höhe von EUR 2.017.327,62; Vorjahr: TEUR 2.119)	-8.649.316,58	-8.368
b) Aufwendungen für externe Lehre	-1.513.638,39	-1.397
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorge- kassen (davon Refundierungen an den Bund für der Universität zuge- wiesene Beamtinnen und Beamte in Höhe von EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-152.394,04	-246
d) Aufwendungen für Altersversorgung (davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte in Höhe von EUR 6.626,97; Vorjahr: TEUR 7)	-248.693,29	-223
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge (davon Refun- dierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte in Höhe von EUR 485.456,64; Vorjahr: TEUR 504)	-2.266.655,80	-2.161
f) Sonstige Sozialaufwendungen	<u>-46.178,88</u>	-46
	-12.876.876,98	-12.441
5. Abschreibungen	-973.881,55	-951
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	-928,62	-6
b) Übrige	<u>-5.947.088,70</u>	-5.619
	-5.948.017,32	-5.625
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 ( <b>Betriebsergebnis</b> )	<b>-164.216,23</b>	-172
8. Erträge aus Finanzmitteln	262.292,52	351
9. Aufwendungen aus Finanzmitteln (davon aus Abschrei- bungen EUR 57.527,40; Vorjahr: TEUR 22)	<u>-61.420,62</u>	-62
10. Zwischensumme aus Z 8 und Z 9 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>200.871,90</b>	289
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit</b>	<b>36.655,67</b>	117
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-34.376,40</u>	-40
<b>13. Jahresüberschuss = Jahresgewinn</b>	<b>2.279,27</b>	77
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-1.007.009,92</u>	-1.084
<b>15. Bilanzverlust</b>	<b><u>-1.004.730,65</u></b>	-1.007

**Angaben und Erläuterungen für das  
Geschäftsjahr 2013 der Kunstuniversität Linz  
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz**

**I. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften**

Der vorliegende Rechnungsabschluss zum 31.12.2013 ist nach den Vorschriften des § 16 UG 2002 iVm dem UGB und der UnivReVO aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden in den Angaben und Erläuterungen zusätzliche Angaben gemacht.

Nach § 4 UG 2002 ist die Universität eine juristische Person des öffentlichen Rechts.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Universität ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2013 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

Bei der Bewertung sind gemäß § 7 Abs 1 der UnivReVO die Bestimmungen des ersten Abschnitts des dritten Buches des UGB mit Ausnahme des § 208 Abs 3 UGB anzuwenden.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert.

Der § 5 Abs 1 UnivReVO erklärt die Aktivierung selbst erstellter Rechte und Lizenzen für grundsätzlich zulässig. Dabei wird auf den Standard "IAS 38 Intangible Assets" des International Accounting Standards Board verwiesen. Die Universität macht zum Rechnungsabschluss 2013, wie in den Vorjahren, von diesem Wahlrecht nicht Gebrauch.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Abweichend von § 203 Abs 1 UGB gelten als Bewertungsmaßstab für die in der Position "Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger" ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten, sondern lediglich die Anschaffungspreise. Diese sind im Jahr der Anschaffung zur Gänze, in den Folgejahren jeweils um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20 von 100 anzusetzen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet. In den noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter sind auch aktivierte Aufwendungen von Universitätsprojekten enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Abfertigungsrückstellungen werden nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen laut dem Fachgutachten KFS/RL 2 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) und eines Pensionseintrittsalters von 57 bis 68 Jahren bei Frauen und von 60 bis 68 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt. Auf Grund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit wird, wie im Vorjahr, kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläums- und Treuegeldern. Diese Rückstellungen werden nach den für die Abfertigungsrückstellungen angewandten Berechnungsmethoden ermittelt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. In den erhaltenen Anzahlungen sind Zahlungen für noch nicht realisierte Universitätsprojekte und für Projekte im Auftrag Dritter enthalten.

### **III. Aufgliederungen und Erläuterungen von Posten der Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (siehe Anlage 1 zu den Angaben und Erläuterungen).

Die Zugänge zum Anlagevermögen enthalten einen geringfügigen Anteil aus Tätigkeiten im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter, sind nicht wesentlich und werden daher nicht explizit angegeben.

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten EUR	Netto- Buchwert EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<u>570.653,67</u>	<u>222.369,39</u>

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände, für die Verfügungsbeschränkungen und Zweckwidmungen bestehen (§ 11 Z 1 UnivReVO), ist, analog zum Vorjahr, EUR 0,00. Die Anschaffungs-/Herstellungskosten und die Nettobuchwerte enthalten einen geringfügigen Anteil aus Tätigkeiten im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter, welche aus Wesentlichkeitsgründen nicht explizit angegeben werden.

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten EUR	Netto- Buchwert EUR
<b>Sachanlagen</b>	<u>11.534.672,98</u>	<u>4.128.310,88</u>

Der Buchwert der Sachanlagen, für die Verfügungsbeschränkungen und Zweckwidmungen bestehen (§ 11 Z 1 UnivReVO), ist, analog zum Vorjahr, EUR 0,00. Die Anschaffungs-/Herstellungskosten und die Nettobuchwerte enthalten einen geringfügigen Anteil aus Tätigkeiten im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter, welche aus Wesentlichkeitsgründen nicht explizit angegeben werden.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3 - 20	5 - 33,3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5 - 10	10 - 20
Technische Anlagen und Maschinen	10	10
Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	entsprechend der UnivReVO	
Sammlungen	Festwert	Festwert
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10	10 - 33,3

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2014 eine Verpflichtung von TEUR 1.677 (Vorjahr: TEUR 1.664). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt TEUR 8.299 (Vorjahr: TEUR 8.009).

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>Forderungen aus Leistungen</b>	<u>22.004,48</u>	<u>175</u>

In den Forderungen aus Leistungen ist ein geringfügiger Anteil aus Tätigkeiten im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter enthalten, ist analog zum Vorjahr nicht wesentlich und wird daher nicht explizit angegeben.

Sämtliche Forderungen aus Leistungen weisen, analog zum Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Die Forderungen gegenüber dem Bund weisen ebenfalls eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Von den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen weisen TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 224) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 25) eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren und TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 8) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren auf.

In dem Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 170) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### **Investitionszuschüsse**

Die Darstellung der Investitionszuschüsse erfolgt in Anlage 2 zu den Angaben und Erläuterungen.

## Rückstellungen

Gemäß § 126 Abs 1 UG 2002 wurden die Bediensteten des Bundes mit dem Eröffnungsbilanzstichtag 1.1.2004 ArbeitnehmerInnen jener Universität, deren Aufgaben sie bis zum Tag des vollen Wirksamwerdens der UG 2002 besorgt haben (Vertragsbedienstete).

Die im Bereich der Projekte im Sinn des § 27 UG 2002 beschäftigten Dienstnehmer werden ebenfalls nach § 126 Abs 1 UG 2002 behandelt.

Die in der Bilanz unter den sonstigen Rückstellungen geführten Posten setzen sich zusammen aus Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen (TEUR 639; Vorjahr: TEUR 610), Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 864; Vorjahr: TEUR 831), Rückstellungen für Studienurlaube gemäß § 33 Kollektivvertrag (TEUR 680; Vorjahr: TEUR 620), Rückstellungen für Zeitausgleiche (TEUR 31; Vorjahr: TEUR 34), Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen aus Betriebskostennachverrechnung (TEUR 12; Vorjahr: TEUR 13), Rückstellungen für Kollegiangelder (TEUR 52; Vorjahr: TEUR 49), Rückstellungen für offene Eingangsrechnungen (TEUR 13; Vorjahr: TEUR 14), Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 0; Vorjahr: TEUR 69), Rückstellungen für die Abgrenzung der Globalbudgetzuweisung (TEUR 40; Vorjahr: TEUR 249), Rückstellungen für sonstige Personalkosten (TEUR 94; Vorjahr: TEUR 116), Rückstellungen für Nachzahlung Pensionskassenregelung und Kollektivvertrag (TEUR 75; Vorjahr: TEUR 70), Rückstellungen für Nachzahlung Sozialversicherung (TEUR 250; Vorjahr: TEUR 250), Rückstellungen für Prozesskosten, Streitwert und mögliche Schadenersatzansprüche (TEUR 201; Vorjahr: TEUR 104), Rückstellungen für Vor-/Entwurfsplanung (TEUR 551; Vorjahr: TEUR 551), Rückstellungen für Prämien (TEUR 173; Vorjahr: TEUR 130) und übrige Rückstellungen (TEUR 220; Vorjahr: TEUR 199).

Die Rückstellungen entfallen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 69) auf Tätigkeiten im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter. Weitere gemäß § 12 UnivReVO offen zu legende Risiken bestehen nicht.

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
<b>Verbindlichkeiten</b>	<u>2.212.574,16</u>	<u>2.231</u>
hievon aus Mitteln iSd § 27 UG 2002	504.400,87	343

Sämtliche Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 349) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von EUR 476.052,61 (Vorjahr: TEUR 665) auf Tätigkeiten im Drittmittelbereich gemäß § 27 UG und EUR 23.414,12 (Vorjahr: TEUR 94) auf Tätigkeiten gemäß § 26 UG.

Das Ergebnis aus der Tätigkeit gemäß § 27 beträgt EUR -41.619,97 (Vorjahr: TEUR 17) und das Ergebnis aus der Tätigkeit gemäß § 26 beträgt EUR 1.803,43 (Vorjahr: TEUR 0).

Erträge aus Lehrgängen und ähnlichen Veranstaltungen bestehen in Höhe von EUR 11.070,00 (Vorjahr: TEUR 39).

Diesen stehen Aufwendungen aus Lehrgängen und ähnlichen Veranstaltungen in Höhe von EUR 8.761,42 (Vorjahr: TEUR 35) gegenüber.

##### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 892.062,57 (Vorjahr: TEUR 791) enthalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von EUR 890.024,55 (Vorjahr: TEUR 791).

##### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand entfällt in Höhe von EUR 109.132,94 (Vorjahr: TEUR 205) auf Tätigkeiten im Sinn des § 27 UG 2002.

**Mitarbeiter**

Die Bezüge der Mitglieder des Rektorats setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 EUR	2012 TEUR
Für die Tätigkeit gewährte Gesamtbezüge gemäß § 11 Z 7 lit a UnivReVO	<u>437.990,60</u>	<u>442</u>

Unter dem Posten "Personalaufwand" sind die Gesamtbezüge (einschließlich Gehaltsnebenkosten) der Rektoratsmitglieder ausgewiesen. Von den Personen die zusätzlich mit der Funktion des Vizerektorats betraut sind, ist nur der Gehaltsanteil für die Vizerektoratsfunktion in den oben genannten Bezügen enthalten.

Die Vergütungen der Mitglieder des Universitätsrats setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	2013 EUR	2012 TEUR
Für die Tätigkeit gewährte Gesamtbezüge gemäß § 11 Z 7 lit a UnivReVO	<u>37.013,37</u>	<u>36</u>

Der Personalstand zum 31.12.2013 zeigt folgende Zusammensetzung (Jahresvollzeitäquivalente):

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
<b>Haupt- und nebenberufliches Personal - Vollzeitäquivalente:</b>		
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal:		
ProfessorInnen	27,6	28,0
AssistentInnen und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal	93,6	95,1
davon DozentInnen	10,0	10,0
davon über F&E Projekte drittfINANZIerte MitarbeiterInnen	0,0	1,0
Allgemeines Universitätspersonal	<u>78,5</u>	<u>72,2</u>
	<u>199,6</u>	<u>195,3</u>

Entgegen der UnivReVO wird der Personalstand nicht im Jahresdurchschnitt sondern zum Stichtag angegeben.

**Abschreibungen**

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von EUR 786.246,28 (Vorjahr: TEUR 789) und geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 187.635,27 (Vorjahr: TEUR 162).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen in Höhe von EUR 468.944,28 (Vorjahr: TEUR 362) auf Tätigkeiten im Sinn des § 27 UG 2002. Die Aufwendungen für Lehrgänge sind darin nicht enthalten, da sie keine Tätigkeiten im Sinn des § 27 UG 2002 darstellen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2013 EUR	2012 TEUR
<b>Übrige:</b>		
Gebäudemieten	1.649.407,54	1.590
Leihpersonal und Werkverträge	518.817,89	795
Aufwendungen IFK	1.252.137,00	952
Stipendien sowie ähnliche Förderungen	289.396,63	336
Sonstige Instandhaltungen und Reinigung durch Dritte	430.697,49	392
Aufwendungen für Strom, Heizung und Wasser	246.193,68	230
Betriebskosten Gebäude	235.506,26	233
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	180.344,22	186
Reiseaufwendungen und Spesen	182.410,56	154
Instandhaltung Gebäude	54.897,89	38
Nachrichtenaufwand	74.845,31	78
Verluste beim Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.148,00	3
Sonstige	825.286,23	629
	<u>5.947.088,70</u>	<u>5.619</u>

## V. Sonstige Angaben

### Frühwarnbericht

Nach § 16 UnivReVO hat das Rektorat einen Frühwarnbericht aufzustellen, wenn in der nach § 2 UnivReVO aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen wird und entweder die Eigenmittelquote weniger als 8 von Hundert oder der Mobilitätsgrad weniger als 100 von Hundert beträgt.

Die Kennzahlen gemäß § 16 UnivReVO weisen folgende Werte auf:

	<u>31.12.2013</u>
Jahresüberschuss in EUR	2.279,27
Eigenmittelquote gemäß § 16 Abs 2	59,2 %
Mobilitätsgrad gemäß § 16 Abs 3	252,4 %

Die Darstellung der obigen Kennzahlen ergibt, dass kein Frühwarnbericht zu erstellen ist.

### Verpflichtungen zur Verlustabdeckung bei Gesellschaften, Stiftungen und Vereinen gemäß § 10 UG 2002

Zum Zwecke der Abwicklung des Universitätslehrganges "überholz" haben 4 Partner die ARGE „überholz“ (Arbeitsgemeinschaft) gegründet. Die Kunstuniversität Linz ist somit einer von vier Gesellschaftern der ARGE und nimmt gleichzeitig die Geschäftsführung der ARGE wahr. Etwaige Verluste müssten von den Gesellschaftern zu gleichen Teilen getragen werden, wobei aus heutiger Sicht mit einem ausgeglichenem Ergebnis gerechnet werden kann.

### Risikoangaben zu §§ 26 und 27 UG 2002 Tätigkeiten

Aus der gesetzlichen Verpflichtung die Drittmittel gem. § 26 Abs 1 UG 2002 zu verwalten und ausschließlich auf Anweisung der Projektleiterin oder des Projektleiters zu verwenden sind keine besonderen Risiken für die Universität bekannt. Auch aus den Tätigkeiten gem. § 27 UG 2002 sind keine besonderen Risiken bekannt.

## VI. Ergänzende Angaben

Die obersten Organe der Universität sind der Universitätsrat, das Rektorat, der Rektor und der Senat.

**Universitätsrat bis Februar 2013:**

Frau Mag. Eva Schlegel, Vorsitzende  
Herr Thomas Jozseffi, Stellvertreter der Vorsitzenden  
Frau Prof. Valie Export  
Herr Mag. Siegbert Janko  
Herr Hofrat Dr. Reinhard Mattes  
Frau Dr. Ursula Pasterk  
Herr Dr. Eduard Saxinger

**Universitätsrat seit März 2013:**

Frau Mag. Eva Schlegel, Vorsitzende  
Herr Dr. Eduard Saxinger, Stellvertreter der Vorsitzenden  
Frau Prof. Dr. Marie Luise Angerer  
Frau Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner  
Herr Univ.Prof. Dr. Meinhard Lukas  
Frau Dr. Ursula Pasterk  
Frau Mag. Romana Staufer-Hutter

**Rektorat:**

Herr Univ.-Prof. Dr. Reinhard Kannonier (Rektor)  
Frau Hofrätin Dr.iur. Christine Windsteiger (Vizerektorin)  
Frau Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Pollak (Vizerektorin)  
Herr Univ.-Prof. Mag.art. Univ. Doz. Rainer Zendron (Vizerektor)

Linz, am 07. April 2014

Das Rektorat

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Kannonier

Hofrätin Dr.iur. Christine Windsteiger

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Pollak

Univ.-Prof. Mag.art. Univ. Doz. Rainer Zendron

Anlage 1 zu den Angaben und Erläuterungen: Anlagenspiegel  
Anlage 2 zu den Angaben und Erläuterungen: Entwicklung der Bewertungsreserve  
zu Investitionszuschüssen